



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes
Ersteller: Christian Kittler
Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

3mal so lang als der Kelch; Blumenkrone erst weiß, dann schön rosenrot. Feuchte Wiesen, verbreitet. Mai bis Herbst.

b. Blumenkrone gelb (Blüten stets gestielt).

1. Köpfchen einzeln, endständig; die oberen Blätter gegenständig.

257. *T. spadiceum* L. Brauner Klee. Stengel aufrecht, anliegend behaart; Blättchen alle sehr kurz gestielt, vorne kleingesägt, gewimpert; Nebenblätter länglich—lanzettlich; Köpfchen walzenförmig; Blumenkrone anfangs goldgelb, bald dunkelbraun werdend, Fahne am Grunde eiförmig, gewölbt, gefurcht. Torfwiesen, selten. Sackdilling, Unterbürg, Bruck, Spardorf, Ansbach, Helles u. a. Juli, August.

2. Köpfchen zahlreich, end— und achselständig; alle Blätter wechselständig.

aa. Köpfchen 20 bis 50 blütig; Fahne deutlich gefurcht.

258. *T. procumbens* L. Liegender Klee. Stengel aufrecht oder niederliegend; Blättchen verkehrt—eiförmig, vorne gezähnt, das mittlere länger gestielt als die seitlichen; Nebenblätter eiförmig; Kelch kahl; Blumenblätter gelb, Griffel kürzer als die Hülse. Acker, Triften, gemein. Juni bis September.

var. *majus* Koch. Stengel aufrecht; Köpfchen größer, deren Stiele meist so lang als das Blatt; Blüten goldgelb, später bräunlich.

var. *minus* Koch. Stengel niederliegend; Köpfchen kleiner, deren Stiele doppelt so lang als das Blatt; Blüten hellgelb, später dunkler.

259. *T. agrarium* L. Gold—Klee. Stengel aufrecht oder aufsteigend, anliegend behaart; Blättchen länglich—lanzettlich, alle sitzend; Nebenblätter länglich—lanzettlich; Köpfchen seitenständig, gestielt, kugelig; Blumenkrone goldgelb, Griffel etwa so lang als die Hülse; Kelchzähne lineal, fast kahl. Acker, Wälder, Wiesen. Juni, Juli.

bb. Köpfchen locker 5 bis 15 blütig; Fahne fast glatt, gefaltet.

260. *T. minus* Relhan. Kleiner Klee. Stengel ausgebreitet; Blättchen keilsförmig, Endblättchen meist länger gestielt als die Seitenblättchen; Nebenblätter eiförmig; Köpfchen seitenständig; Blüten blaßgelb, Griffel halb so lang als die Hülse. Wiesen, Raine, Triften, gemein. Mai bis September.